

Winterthur, 12. Juni 2019

BRIEF IN DIE ZUKUNFT

Sehr geehrte Damen und Herren

Heute haben wir die Grundsteinlegung der Siedlung Vogelsang der GWG Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Winterthur gefeiert.

Aus diesem Anlass haben wir verschiedene Dokumente in diese Kiste gelegt, von denen wir denken, dass sie in Zukunft interessant sein könnten. Sie finden darin auch einen Briefkasten mit den Fotos und Namen der heute anwesenden Gäste. Zum Abschluss des Anlasses wurde die Kiste fest verschlossen und später im Fundament der Siedlung einbetoniert.

Wir wünschen uns, dass die Siedlung Vogelsang mindestens 100 Jahre lang für viele Menschen ein gutes Zuhause sein wird. Deshalb haben wir sie mit grosser Sorgfalt geplant und werden sie in den nächsten zweieinhalb Jahren ebenso sorgfältig bauen.

Weil die Siedlungen der GWG unverkäuflich sind, hoffen wir, dass diese und die anderen 40 Siedlungen noch immer im Besitz der GWG sind, wenn Sie diese Kiste öffnen. Und es würde uns freuen, wenn die GWG inzwischen um viele weitere Siedlungen gewachsen ist.

Unsere Entscheide und unser Handeln sind auf das langfristige Fortbestehen der GWG ausgerichtet. Heute blicken wir mit grossem Respekt und grosser Wertschätzung auf das Werk der GWG-Gründer vor 80 Jahren zurück. Gleichzeitig wollen wir mit unserem Tun eine gute Basis für kommende Generationen legen – mit Engagement und mit Freude. Trotzdem werden wir wohl den einen oder anderen Fehler machen. Wir sind zuversichtlich, dass Sie in der Zukunft einen guten Umgang damit finden werden.

Heute gehen wir davon aus, dass bei Erstbezug rund 380 Menschen in dieser Siedlung zuhause sein werden. Im Verlauf der Jahrzehnte werden es viele hundert mehr sein. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Häuser werden träumen und streiten, werden lachen und lernen, lieben, sich ärgern und alles, was sonst zum Leben dazugehört. Wir hoffen, dass die Siedlung Vogelsang, die Stadt Winterthur, die Schweiz und Europa über all die Jahre ein friedliches Neben- und Miteinander der unterschiedlichsten Menschen ermöglichen.

Im Garten der Siedlung Vogelsang pflanzen wir über hundert Bäume, darunter Apfel- und Birnbäume. Stehen sie noch, wenn Sie diese Kiste öffnen? Oder sind sie Orangen- und Zitronenbäumen gewichen? Fahren immer noch über 1100 Züge pro Tag ab dem Bahnhof Winterthur? Wofür brauchen Sie die Tiefgarage, die wir nun bauen? Welche Arbeiten werden auf Baustellen noch von Hand gemacht? Aus welchem Anlass öffnen Sie diese Kiste?

Brechen Sie die Häuser, die wir nun bauen, wieder ab? Wie sehen die neuen Häuser aus? Und wie hoch sind Sie? Was machen Sie nun mit der Kiste, den Inhalten? Geben Sie alles Historikerinnen oder der Denkmalpflege? Und dieser Brief? Kommt er als Leserbrief aus der Vergangenheit in den Landboten?

Gibt es immer noch Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die fast ihr ganzes Leben bei der GWG wohnen? Feiert man in der Gemeinschaftsküche zusammen Geburtstag? Und bittet man die Nachbarn um das fehlende Ei, um den Kuchen backen zu können? Was hört man, wenn man in Ihrer Zeit im Vogelsang das Fenster öffnet? Und fliegen die Mauersegler noch, die wir während der Bauzeit in Nachbarhäuser umgesiedelt haben?

So vieles würden wir gerne wissen. Auch wenn wir die Antworten nicht kennen, legen wir doch heute mit unserem Tun und Lassen den Grundstein für das, was kommt.

Wir senden Ihnen die besten Wünsche in eine ferne Zeit, in der sicherlich neue Herausforderungen warten. Und wir hoffen, dass es auch dann Menschen gibt, die Aufgaben mit Mut und Freude anpacken.

Im Namen der 3000 Bewohnerinnen und Bewohner der GWG



Doris Sutter
Präsidentin



Andreas Siegenthaler
Geschäftsführer